

AZ L-15.451-04/185

ANTRAG Nr. 03/15

nach § 17 GeschO

Betr.: Kompetenzzentrum "Frieden und Dialog der Religionen"

Eingebracht in die Sitzung der 15. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen Ablehnung

C. Antrag zurückgezogen am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, in der Akademie Bad Boll ein Kompetenzzentrum „Frieden und Dialog der Religionen“ einzurichten. In dieses Kompetenzzentrum werden die Stellen für die/den Beauftragte/n für den Dialog mit dem Judentum und mit dem Islam, sowie das Pfarramt für Friedensarbeit integriert. Diese Stellen werden wieder auf je 100 % Stellenumfang erhöht. Ergänzend wird eine weitere, neue Stelle für eine/n Studienleitende/n geschaffen, die sich vorrangig mit Themen der Globalisierung, weltweite Armut und gewaltfreier Konfliktbewältigung beschäftigt.

Die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums veranstalten Tagungen und Seminare zu grundsätzlichen und zu aktuellen Themen, schulen und begleiten MultiplikatorInnen und veröffentlichen Handreichungen.

Begründung:

Als Kirche können wir nicht schweigen zu den religiös aufgeladenen Konflikten unserer Zeit. Es ist gut und wichtig, für die Opfer zu beten. Aber darüber hinaus braucht es ein Forum für Information, Austausch und Verständigung.

Mit der Schaffung dieses Kompetenzzentrums vernetzen sich die Arbeitsbereiche und arbeiten gemeinsam an Schnittstellen-Themen.

Die Akademie Bad Boll bietet den idealen Rahmen, um auch für Konfliktparteien Begegnungs- und Verständigungsmöglichkeiten auf „neutralem Boden“ zu schaffen, um so dem Frieden den Weg zu bereiten. Die Stelle zu den Themen Globalisierung und Armut wird neu geschaffen und nicht durch Umwidmung anderer Stellen von Studienleitenden.

Eine Vernetzung mit Universitäten und anderen Akademien ermöglicht den Transfer von Wissen und vermeidet Doppelungen

Die Gemeinden der Landeskirche profitieren von der Arbeit des Kompetenzzentrums durch die Arbeit der Fachleute, die ihnen durch Vorträge, Materialien und Schulung von MultiplikatorInnen zugute kommt.

Stuttgart, 18. Februar 2015

1. Elke Dangelmaier-Vinçon Hellger Koepff Sabine Foth Dr. Harald Kretschmer Dr. Heidi Buch Christiane Mörk Dr. Viola Schrenk Werner Stepanek	2. Prof. Dr. Martin Plümicke Kerstin Vogel-Hinrichs Rainer Hinderer MdL Ruth Bauer Brigitte Lösch MdL Ulrike Sämann Markus Mörike	3. Iris Carina Kettinger Rolf Wörner Robby Höschele Angelika Herrmann Werner Pichomer Marina Walz-Hildenbrand Dr. Waltraud Bretzger
---	---	---